Der Bürgermeister
Fachbereich 4
Jugendamt

Emmerich am Rhein, 29.10.2015

Spielplatzbegehung im Jahr 2015

Am 22.10.2015 fand eine Begehung aller Emmericher Spielplätze inklusive der Ortsteile statt.

Die turnusmäßige Überprüfung der Spielplätze seitens der Kommunalbetriebe, in sicherheitstechnischer Hinsicht, hat im Frühjahr 2015 stattgefunden. Zudem wurden auch dieses Jahr im Herbst alle Spielplätze in Emmerich am Rhein durch die DEKRA überprüft. Die Ergebnisse können bei den Kommunalbetrieben Emmerich am Rhein, Blackweg 40, 46446 Emmerich am Rhein eingesehen werden.

Auch in diesem Jahr bescheinigte die DEKRA den Spielplätzen der Stadt Emmerich am Rhein einen guten Zustand und fand lediglich kleinere Mängel.
Allerdings wurde darauf hingewiesen, dass auf Grund veränderter Normen Änderungen an einigen Spielgeräten notwendig seien, bzw. diese abgebaut werden müssen.

Teilnehmer:

Verwaltung:

- Hr. Holtwick (FB 5 - Stadtentwicklung)
- Hr. Bartel /FB 5 – Stadtentwicklung)
- Hr. Illbruck (KBE) – *bis S8 „Eickelnbergerweg“*
- Hr. Vogt (KBE) – *ab S8 „Eickelnbergerweg“ bis zum Ende*
- Fr. Geßmann (FB 4 - Jugendamt)
- Der Unterzeichner (FB 4 - Jugendamt) zugleich Schriftführer

Kinderschutzbund:

- Fr. Wurring

Parteien inkl. Ortsvorsteher und Heimat-/Verschönerungsvereine:

- Praest: Herr Nakath (Ortsvorsteher / Heimat- und Verschönerungsverein) - *Praest*
- Dornick: Herr Böcker (Ortsvorsteher) – *Dornick*
- Stadtgebiet: Frau Kulka (CDU) – *bis S5 „Zum Beerenboom/Auf dem Spilling“*
- Hüthum: Herr Bolwerk (Ortsvorsteher) – a*b Hüthum bis zum Ende*
- Hüthum: Herr Reintjes (Heimatverein) – *Hüthum*
- Elten: Frau Brenger (Verschönerungsverein) – *Elten*

1. Spielplatz Praest – Raiffeisenstr. – (P1)

- Um das Karussell sollen Laufflächen aus einer Gummimatte angebracht werde (siehe allgemeine Aussagen).
- Die Spitzen am Zaun im hinteren Bereich wurden entfernt.
- Der Ortsvorsteher Herr Nakath sprach noch einmal das Problem mit den drei Birken an. Diese verhindern, dass die Sonne richtig auf den Spielplatz durchdringen kann, so dass Bänke und Spielgeräte nach Regen nicht richtig abtrocknen bzw. wesentlich länger brauchen. Dies führt zu einer höheren Verwitterung und entsprechenden Folgekosten. Darüber hinaus beeinträchtigen diese drei Birken die anderen Bäume (Buche und Ahorn) in ihrem Wuchs.
  Die Spielplatzkommission spricht sich dafür aus, dass diese drei Birken entfernt werden sollen. Herr Holtwick bzw. Herr Illbruck werden noch einmal mit Herrn Holtkamp Kontakt aufnehmen um die Entfernung der drei Birken abschließend zu prüfen. Bei einer positiven Entscheidung könnten die Bäume im Frühjahr 2016 gefällt werden.

2. Spielplatz Praest – Heinrich-Butzfeld-Str. – (P2)

- Die Prüfung durch die DEKRA ergab keine Mängel.
- Bei der Spileplatzbefragung des DKSB gab es den Wunsch, dass der Sandkasten entfernt werden solle, da dieser teilweise von Katzen als Toilette genutzt wird.
  Da dies ein generelles Problem von Sandbereichen ist und keine Besonderheit dieses Sandkastens, spricht sich die Spielplatzkommission gegen diesen Wunsch aus.
- Herr Nakath berichtet, dass das Baugrundstücks voraussichtlich in den nächsten 2-3 Jahren bebaut werden soll, so dass es dann nicht mehr als Spielplatz genutzt werden kann.
  Dass auf diesem privaten Grundstück ein öffentlicher Spielplatz nur für eine gewisse Zeit angelegt werden konnte, war von Anfang an abgesprochen.
  Die Kommission beschließt, dass auf Grund der „kurzen“ restlichen Zeit auch in den nächsten Jahren keine neuen Geräte mehr angeschafft werden sollen.

3. Spielplatz Vrasselt – Dreikönige – (V2)

- An der Doppelschaukel ist der Kleinkindersitz angebracht worden.
- Die Lokomotive wird voraussichtlich nur noch bis Ende 2016 erhalten bleiben können. Als Ersatz könnten z. B. Wipptierchen in 2017 angeschafft werden, da diese eine ähnliche Altersgruppe ansprechen.
- An der Kletterkombination (Lappset) wurden diverse Schrauben ersetzt, dennoch hat sie voraussichtlich nur noch eine restliche Lebensdauer von ca. 2 Jahren.
- Das Karussell benötigt eine Umrandung (siehe allgemeine Aussagen). Außerdem beginnt die Oberfläche des Bodens langsam abzublättern, dies

wurde aber von der DEKRA noch nicht beanstandet.

4. Bolzplatz Vrasselt – Hagenackerweg – (V1)

- Einzelne Elemente des Bauzauns wurden bereits getauscht. Im hinteren Bereich des Bolzplatzes müssen jedoch noch zwei Elemente getauscht werden. Das Bauunternehmen wurde bereits informiert und will sich darum kümmern.

5. Spielplatz Dornick – Dorfplatz – (D1)

- Die abgängige Kletterkombination wurde abgebaut und die geplante neue Kombination mit Rutsche wurde bestellt. Diese soll im Laufe der nächsten Tage an die KBE geliefert werden.
- Die Schaukel hat eine wahrscheinliche Restlebensdauer von 2 Jahren.
- Der anwesende Ortsvorsteher Herrn Böcker bat darum, dass der Spielplatz vor dem Aufbau der neuen Kombination geebnet werden soll, da durch den Abbau der alten Geräte eine recht unebene Fläche entstanden ist. Darüber hinaus fragte er, ob es möglich sei den Spielplatz durch weitere Anschaffungen wieder etwas aufzuwerten. Da auf Grund der derzeitigen Positionierung der vorhandenen Spielgeräte und der Fallbereiche keine weiteren Geräte aufgestellt werden könnten, wurde gemeinsam entschieden, dass der komplette Spielplatz abgeräumt, der Sandkasten etwas verkleinert und der Weg um den Spielplatz entfernt werden soll. Anschließend sollen die Geräte in Absprache mit dem Verschönerungsverein (wieder) aufgebaut und ein neuer Rasen angelegt/verlegt werden. Beim Aufbau soll darauf geachtet werden, dass Platz für zukünftige Geräte bleibt. Die Bank und der Mülleimer sollen direkt an die Hecke gesetzt werden. Evtl. könnte ein neuer, schmaler Weg entlang des Zaunes zur Fußballwiese verlegt werden.
  Die komplette Umgestaltung des Spielplatzes ist je nach Wetterlage für Feb./März 2016 geplant.
- Das Karussell muss nach der Umgestaltung einen Schutzrand oder eine Lauffläche erhalten (siehe allgemeine Aussagen).
- Die Hecke hinter dem Trafohaus wurde leider wieder zurückgeschnitten, so dass die Lücke weiterhin besteht. Die KBE prüft ob evtl. ein zusätzlicher kleiner Strauch gepflanzt werden kann, um die Lücke in der Hecke zu schließen.
- Die auf dem Bolzplatz aufgestellten Tore wurden entfernt und durch neue Tore mit Stäbchengitter ersetzt.
- Am Bolzplatz soll die Hecke zur Straße wieder herunter geschnitten werden, damit dieser von der Straße besser eingesehen werden kann, falls Kinder vom Bolzplatz rennen.

6. Spielplatz Düsseldorfer Str. – (S1)

- Der Zaun vom angrenzenden Gelände des ehemaligen Autohauses Helmich hat weiterhin die bemängelten Spitzen. Die Firma Helmich hatte in 2010 ein Schreiben der Versicherung vorgelegt, dass diese Art von Zaun für Autohäuser üblich und für den Versicherungsschutz notwendig sei.
  Auf Grund der veränderten Situation, dass das Gebäude nicht mehr als Autohaus genutzt wird und es einen neuen Besitzer gibt, werden die KBE nun Kontakt mit dem neuen Eigentümer aufnehmen.
- Die Bank für die Besucher des Spielplatzes wurde aufgestellt. Da es allerdings in der Folge erneut Probleme mit Jugendlichen auf diesem Platz gab, wurde die Bank wieder entfernt. Anschließend gab es auch keine Probleme mit Jugendlichen mehr auf diesem Platz.
- Bei der Umfrage des DKSB wurde eine Rutsche für diesen Spielplatz gewünscht.
  Auf Grund der häufigen Probleme mit Jugendlichen auf diesem Platz, wenn es schlecht einsehbare Stellen auf diesem Spielplatz gibt und den jüngsten Erfahrungen mit der Bank, spricht sich die Kommission dafür aus, dass leider kein Kletterturm mit Rutsche angeschafft werden kann, sondern lediglich eine einfache Rutsche, die gut einzusehen ist und keine Gelegenheit bietet sich niederzulassen. Außerdem soll es sich um eine kleine Rutsche handeln, da die Zielgruppe für diesen Spielplatz eher kleinere Kinder sein sollen.
  Es soll die Rutsche vom Spielplatz S6 - „Am Luebhof“ hierher verlegt werden. Evtl. müssen auf Grund des Fallbereiches der Rutsche kleinere Büsche entfernt werden.
- Eine weitere Schaukel, wie diese in der DKSB Umfrage gewünscht wurde, ist neben den vorhandenen Spielgeräten (und der geplanten Rutsche) auf Grund der Größe des Spielplatzes und der vorgeschriebenen Fallbereiche, die bei Schaukeln sehr groß sind, neben der bereits vorhandenen Doppelschaukel nicht machbar.
- Vor und auf dem Spielplatz war sehr viel Hundekot zu finden. Die Kommission geht davon aus, dass ein Grund hierfür der Durchgang zu den angrenzenden Häusern neben dem Spielplatz ist, der nicht vom Spielplatz abgetrennt ist. Daher wurde beschlossen, dass der Zaun des angrenzenden Geländes verlängert werden soll, so dass der Durchgang vom Spielplatz abgetrennt wird. Außerdem soll der Spielplatz einen eigenen Eingang bekommen.

7. Spielplatz Zum Beerenboom – (S5)

- Der neue Sandkasten wurde aufgestellt.
- Eine neue Bank wurde aufgestellt.
- Der Abstand der Gitterstäbe an den Fußballtoren entspricht nicht mehr aktuellen Vorgaben und die Schweißnähte reißen teilweise. Da eine Änderung nicht mehr wirtschaftlich wäre, sollen zwei neue Tore angeschafft werden (ca. 1.500 EUR je Tor). Die alten Tore bleiben noch

bis zur Lieferung der neuen Tore stehen. Der Austausch dieser Tore hat die größte Dringlichkeit!

- Um das Problem auf Bolzplätzen zu beheben, dass gerade im Bereich der Tore eine stark ausgetretene Stelle entsteht arbeiten die KBE mittlerweile verstärkt mit Rollrasen, da dieser weniger anfällig ist, als frisch gesäter Rasen.

8. Spielplatz Patersteege – (S9)

- Auf Grund geänderter Normen müssen am Drehwippgerät langfristig die Fußstützen gegen dickere ersetzt werden. Da die DEKRA jedoch 2014 keine akute Unfallgefahr sah, dürfen vorerst noch die original Fußstützen erhalten bleiben.
- Die KBE prüfen, ob der Bagger evtl. tiefer gesetzt werden darf, um so das Problem zu lösen, dass es schwierig ist mit dem Bagger den Sand zu baggern. Hierfür werden die Unterlagen des Herstellers (Spielgeräte Maier) durch die KBE überprüft. Ggf. muss der Kinderschutzbund, der dieses Spielgerät gestiftet hatte, hierfür den KBE noch Unterlagen zur Verfügung stellen, dies würde aber durch die KBE speziell angefragt.
- Die Bank hat neue Bretter bekommen.
- Das Karussell muss einen Schutzrand oder eine Lauffläche erhalten (siehe allgemeine Aussagen).

9. Spielplatz Rheinpark – (S10)

a) Street-Soccerplatz

- keine Beanstandungen

b) Seilbahn

- Die Seilbahn braucht einen neuen Sitz.

c) Schiff

- keine Beanstandungen

d) Kleinkinder-Schiff

- keine gravierenden Mängel

e) Sonstiges

- Das im vergangenen Jahr angeregte Schild mit Hinweis auf die nahegelegene öffentliche Toilette (behindertengerecht) wurde noch nicht angebracht.
- Die Spielplatzschilder für den Kleinkinderbereich und die Spielfläche für größere Kinder wurden durch die KBE getauscht.
- Die DKSB Befragung hatte die meisten Rückmeldungen für den Spielplatz im Rheinpark. Von den für die Verwaltung umsetzbaren Punkten gab es drei Hauptwünsche/Kritikpunkte (Es fehlen eine Schaukel, eine Wippe und eine Rutsche für kleine Kinder).

Die Spielplatzkommission vertritt weiterhin die Auffassung, dass es eine Rutsche (Stangenrutsche) am Kleinkinder-Schiff gibt und dass Kinder nicht von Anfang an in der Lage sein müssen alle Spielgeräte in ihrer Gänze zu bespielen. Vielmehr soll es Sinn und Zweck von Spielgeräten sein, dass sie Kinder fordern, so dass Kinder an den Aufgaben wachsen können. Hierzu hatte Herr Holtwick (FB 5) im Vorfeld noch kurzfristig einen aktuellen Zeitungsartikel einer Fachzeitschrift für Spielplätze per E-Mail verschickt. Darüber hinaus gibt es wenige Meter weiter am anderen Spielgerät „Schiff“ eine normale Rutsche. Zu diesem Schiff gab es die Kritik, dass zwar die Rutsche für kleine Kinder geeignet sei, nicht aber der Aufstieg über die Balken. Zu diesem Punkt verweist die Kommission auf die Altersempfehlung (ab 6 Jahren), die auch auf dem Spielplatzschild angegeben ist. Dieses Spielgerät ist nicht für Kleinkinder gedacht, dennoch sollte es auch Kleinkindern ohne weiteres möglich sein, mit Hilfestellung der Eltern/Großeltern über die Balken zu laufen und anschließend zu rutschen. Aus diesem Grund lehnt die Kommission eine bauliche Veränderung an diesem Gerät (Schiff) ab. Ebenfalls wird ein Austausch der Stangenrutsche am Kleinkinder-Schiff durch die Kommission abgelehnt, da neben dem bereits genannten Argument eine Änderung nicht ohne einen erheblichen Kostenaufwand umsetzbar wäre, da eine normale Rutsche andere Fall- und Auslaufbereiche hätte, als dies bei der vorhandenen Rutsche der Fall ist, so dass zusätzlich zu den Kosten für die neue Rutsche das Stahlband, das um die Spielfläche als Abgrenzung gezogen ist, entfernt und vergrößert werden müsste.
Da es seit Eröffnung des umgestalteten Rheinparks jedoch immer wieder Beschwerden wegen der Rutsche im Kleinkinderbereich gab/gibt, hat die Kommission überlegt, ob es evtl. doch die Möglichkeit gibt, den Eltern entgegen zu kommen. Das Anbringen einer zweiten Rutsche ist auf Grund der Konstruktion des Kleinkinder-Schiffes jedoch auch an keiner anderen Stelle ohne weiteres möglich oder hätte ähnliche Konsequenzen für die Einfassung der Spielfläche wie der Austausch der Rutsche. Daher wurde überlegt, ob es möglich ist, im nahen Umfeld des Kleinkinder-Schiffes eine zusätzliche kleine Rutsche aufzustellen, die evtl. ihre Auslaufzone in den Sandbereich hat, ohne dass weitere bauliche Änderungen an der Einfassung der Sandfläche nötig wären. Außerdem wurde überlegt, ob ebenfalls auf der wassergebundenen Decke im Bereich des Kleinkinder-Schiffes eine Wippe und eine Schaukel aufgestellt werden könnten, so dass diese ebenfalls im Aktionsband enthalten wären und zumindest keine (große) Abweichung vom Gesamtkonzept des Rheinparks nötig wäre. Die Kosten für die Anschaffung dieser drei Spielgeräte beliefe sich auf ungefähr 5.000 EUR ohne die Kosten für die Arbeiten an der wassergebundene Decke und den Aufbau. Der Fachbereich 5 „Stadtentwicklung“ wird die generelle Umsetzbarkeit dieser Idee prüfen.
Die Spielplatzkommission betont aber, dass diese Maßnahme nicht zu Lasten der restlichen Spielplätze Emmerichs gehen darf, da es sich bei der Anschaffung nicht um eine Ersatzbeschaffung handelt, sondern um zusätzliche Anschaffungen. Darüber hinaus gab es im

Vorfeld der Umgestaltung des Rheinparks eine umfangreiche Bürgerbeteiligung, bei der die Ideen während der Planung vorgestellt wurden. Hier gab es keine entsprechende Kritik. Eine solche Bürgerbeteiligung gibt es bei keinem anderen Spielplatz bei Ersatz-/Neubeschaffungen. Zwar versucht die Kommission immer Wünsche/Anregungen, die ihr aus der Bevölkerung angetragen werden nach Möglichkeit in die Umgestaltung oder bei Ersatz-/Neubeschaffungen mit einfließen zu lassen, dies ist aber auf Grund von Vorschriften und der Höhe des Gesamtbudgets nicht immer möglich.
Da es in den vergangenen Jahren aber immer wieder (große) Spielgeräte gab, die auf Grund ihres Alters oder massiv veränderter Normen abgängig wurden und es auch in naher Zukunft (2-3 Jahre) weitere große Spielgeräte geben wird, die nicht länger erhalten werden können, kann die Spielplatzkommission es nicht vertreten 1/3 des Gesamtbudgets (15.000 EUR) für Ersatz-/Neubeschaffungen im gesamten Stadtgebiet in zusätzliche Spielgeräte auf einem neuen Spielplatz (Rheinpark) zu investieren. Daher gibt es die Idee nach einer positiven Prüfung der generellen Umsetzbarkeit durch den FB 5 einen Antrag an eine Stiftung zu stellen, da die Kommission die Bedeutung des Spielplatzes auf Grund seiner Lage durchaus anerkennt.
Ein weiterer Kritikpunkt „fehlende Einzäunung der Spielflächen bei gleichzeitiger Nähe zum Rhein“, wird durch die Kommission zurück gewiesen. Die Nähe zum Rhein sieht die Kommission nicht in der Form gegeben, dass ein kurzer Moment der Unachtsamkeit der Eltern für Kleinkinder dafür ausreichend wäre, dass diese in den Rhein fallen könnten, hierfür ist die Distanz viel zu groß. Andere Spielplätze im Stadtgebiet haben eine viel größere Nähe zu (gefährlichen) Straßen. Außerdem müssen Kleinkinder auch auf Spielplätzen beaufsichtigt werden und können dort generell nicht alleine gelassen werden. Bei größeren Kindern, die alleine zum Spielplatz (Rheinpark) gehen dürfen, muss man voraussetzen können, dass diese in der Lage sind die Gefahren des Rheins einzuschätzen. Darüber hinaus sind Eltern in der Pflicht, ihre Kinder zu selbständigen, mitdenkenden Individuen unserer Gesellschaft zu erziehen, um diese auch vor Gefahren wie z. B. großen Flüssen zu schützen. Eine Einzäunung der Spielflächen würde bei älteren Kindern nicht verhindern, dass diese dennoch zum Rhein laufen, wenn sie es wollen, zumal der Rhein entlang der gesamten Promenade für jeden frei zugänglich ist.

10. Spielgerät an der Rheinpromenade – „Windsurfer 1“ – (X4)

- Das Spielgerät ist neu und wurde vom Kinderschutzbund gestiftet und in 2015 aufgebaut
- Herr Illbruck (KBE) berichtet, dass er bereits gesehen hat, dass Fahrräder an dieses Spielgerät (bzw. X5) angekettet wurden. Sollte dies häufiger vorkommen, müsste über eventuelle Konsequenzen nachgedacht werden.

11. Spielgerät an der Rheinpromenade – „Windsurfer 2“ – (X5)

- Das Spielgerät ist neu und wurde vom Kinderschutzbund gestiftet und in 2015 aufgebaut
- Herr Illbruck (KBE) berichtet, dass er bereits gesehen hat, dass Fahrräder an dieses Spielgerät (bzw. X4) angekettet wurden. Sollte dies häufiger vorkommen, müsste über eventuelle Konsequenzen nachgedacht werden.

12. Spielgerät an der Rheinpromenade – „Memory“ – (X6)

- Das Spielgerät ist neu und wurde vom Kinderschutzbund gestiftet und in 2015 aufgebaut.
- Frau Jessner (DKSB) berichtete im Vorfeld der Begehung, dass auch an dieses Spielgerät Fahrräder angekettet wurden. Sollte dies häufiger vorkommen, müsste über eventuelle Konsequenzen nachgedacht werden.

13. Spielgerät Nikolaus-Groß-Platz – „Drehteller“ – (X2)

- Das Spielgerät ist neu und ersetzt das alte 1-Personen Karussell.

14. Spielgerät Hühnerstr.

- Das Wipptier ist abgebaut und wird nicht ersetzt, da der Standort ungeeignet ist.

15. Spielgerät Franz-Wolters-Platz – „Glockenspiel“ – (X1)

- Das Glockenspiel wurde in diesem Jahr nicht durch die Kommission besucht.
- Das Glockenspiel ist laut KBE und DEKRA in einem guten Zustand.

16. Spielplatz Berliner Str. / Leipziger Str. – (S3)

- Das große Karussell (Lappset) wurde abgebaut.
- Die neu angeschaffte Slackline liegt bei den KBE und wird noch aufgebaut.
- Die Bretter an der Bank wurden ausgetauscht.
- Die Wippe braucht noch zwei Sitzflächen.
- Bei der Befragung des DKSB gab es 9 kritische Rückmeldungen zu diesem Spielplatz. Die Kritik konnte von der Kommission nachvollzogen werden, da durch den Abbau des defekten Karussells der Spielplatz an Attraktivität verloren hatte und die Slackline noch nicht aufgebaut werden konnte.
  Um den Spielplatz weiter aufzuwerten entschied die Kommission, dass zusätzlich zwei Wipptierchen (ca. 300 - 400 EUR / je Wipptierchen) und eine Doppelschaukel (ca. 800 EUR) angeschafft werden sollen. – An die

Doppelschaukel soll ein Kleinkindersitz vom Spielplatz S14 „Sonnenweg / Mondweg / Sternstraße“ montiert werden, da dort auf Grund der Altersstruktur eher zwei normale Sitze benötigt werden, während hier laut DKSB Befragung auch eine starke Nutzung durch kleinere Kinder stattfindet.

17. Spielplatz Berliner Str. / Zum Schafsweg – (S4)

- Laut DKSB Befragung besteht für diesen Spielplatz der Wunsch nach mehr Spielmöglichkeiten für Kleinkinder (1-3 Jahre). Aus diesem Grund entscheidet die Spielplatzkommission die Sandfläche zu erweitern und ein „Sandlabor“ (ca. 2.000 EUR) und ein Wipptierchen (ca. 300 – 400 EUR) anzuschaffen.

18. Sonnenweg / Mondweg / Sternstr. – (S14)

- Die Unterhaltung des Spielplatzes läuft bisher noch über den Bauträger, die Übergabe an die Stadt sollte Mitte 2015 sein, die Mülleimer wurden aber schon durch die KBE geleert. Die Abnahme des Spielplatzes wurde auf Grund des Zustands jedoch durch die Stadt verweigert.
- Laut der DKSB Befragung und weiterer Rückmeldungen im Vorfeld der Spielplatzübernahme entspricht die Bestückung des Spielplatzes nicht der überwiegenden Altersstruktur der Nachbarschaft. Laut DKSB Befragung sind die überwiegenden Nutzer zwischen 5 und 9 bzw. 10 und 14 Jahren. Da die Geräte jedoch durch den Bauträger angeschafft wurden, hätte dieser vor der Auswahl der Geräte dies sinnvollerweise mit den Käufern der Grundstücke abklären müssen. Die Geräte sind theoretisch durch eine Umlage der Kosten auf die Käufer finanziert worden, dabei wurden ausschließlich preiswertere Spielgeräte für kleine Kinder angeschafft. Aus diesem Grund sieht die Spielplatzkommission auch für die nächsten Jahre keine Veranlassung – nach einer Übernahme des Spielplatzes – diesen neuen Spielplatz abzuräumen und die preisgünstigeren Spielgeräte für kleine Kinder durch teurere Geräte für größere Kinder zu ersetzen. Nach Auffassung der Kommission müssen die Anwohner dies mit dem Bauträger klären.
  Da der Spielplatz insgesamt keine große Fläche hat, würde die Spielplatzkommission zukünftig evtl. eine Kletterstange (zum vertikalen Aufstieg) für größere Kinder vorschlagen.
- Der Kleinkindersitz an der Doppelschaukel soll nach der Übernahme des Spielplatzes durch die Stadt im Ringtausch gegen einen normalen Sitz getauscht werden, während der Kleinkindersitz an den Spielplatz S3 „Berliner Str. / Leipziger Str.“ wechseln soll.

19. Spielplatz Am Luebhof – (S6)

- Herr Lindemann hatte im Vorfeld der letztjährigen Spielplatzbegehung vorgeschlagen für das abgängige Spielhäuschen ein neues Gerät anzuschaffen, das sowohl das Spielhäuschen, als auch Kletterelemente kombiniert.

Die Kommission hatte sich damals für eine Kombination aus Kletterturm und Rutsche ausgesprochen, musste die Anschaffung aber auf Grund der voraussichtlichen Kosten auf anderen Spielplätzen in zukünftige Haushaltsjahre verschieben. Da sich im Nachhinein jedoch herausstellte, dass eine Anschaffung doch noch aus dem Haushalt 2015 möglich ist, wurde ein entsprechendes Gerät bestellt, das in den nächsten Tagen geliefert werden und je nach Wetterlage noch dieses Jahr oder spätestens im Frühjahr 2016 aufgestellt werden soll.

- Die Leiter der Rutsche konnte noch einmal durch Kolping umgearbeitet werden, so dass diese doch weiter erhalten bleiben kann. Im Zuge des Aufbaus des neuen Kletterturms mit Rutsche, soll die Rutsche abgebaut und auf den Spielplatz S1 „Düsseldorfer Str." verlegt werden.
- Der Zaun zum Nachbargrundstück wurde durch die DEKRA bemängelt, es hat bereits erste Gespräche mit dem Nachbarn bzgl. einer Änderung des Zaunes gegeben, es konnte jedoch noch keine Einigung erzielt werden. Die KBE werden noch einmal auf den Nachbarn zugehen.
- Das Wipptierchen wurde repariert.
- Ein neues Sandspielgerät wurde bereits aufgebaut.
- Ein Nichtraucher-Aufkleber muss ersetzt werden.

20. Skaterbahn Hinter dem Kapaunenberg – (S7)

- Das Schild zur Nutzung der Skaterbahn ist erneut entwendet worden. Es war bereits das Dritte.
- Die DKSB Befragung ergab, dass sich die Nutzer mehr Mülleimer wünschen, da die zwei vorhandenen zu schnell voll sind. Die KBE werden einen größeren, zusätzlichen Mülleimer aufstellen.
- Die Idee, dass auf der Wiese ggf. ein Fußballtor auf der Straßenseite mit einem dahinterliegenden Fangzaun aufgestellt werden könnte, gilt auch weiterhin als eine Möglichkeit. Vorerst soll jedoch kein Tor aufgestellt werden, wobei die Idee weiter erhalten bleiben soll.

21. Spielplatz Eickelnberger Weg – (S8)

- Frau Bißeling (Bündnis 90 die Grünen) hatte im Vorfeld der Begehung dem Unterzeichner mitgeteilt, dass sie sich regelmäßig ein wenig um den Spielplatz kümmert und ihr dabei aufgefallen sei, dass seit einigen Wochen regelmäßig Futterkreise am untere Ende des Spielplatzes gelegt werden und dass dies Vögel anlockt, die sich zum einen dort um das Futter streiten und zum anderen den Bereich am Sandspielplatz verstärkt mit Vogelkot beschmutzen.
  Der Unterzeichner hat bereits im Vorfeld mit Herrn Holtwick (FB 5), Herrn lllbruck (KBE) und Herrn Runge (FBL 6) Kontakt aufgenommen, um abzuklären, dass bei der Spielplatzbegehung Schilder aufgehängt werden sollen, die darauf hinweisen, dass das Füttern von Tieren auf städtischen Spielplätzen verboten ist. Diese wurden dann im entsprechenden Bereich des Spielplatzes auch bei der Begehung angebracht.

- Sowohl die Befragung des DKSB als auch die bei der Begehung vorgefundene Situation deutet darauf hin, dass an diesem Spielplatz – wie bereits häufiger in den vergangenen Jahren – Sand in unverhältnismäßigem Maße verschwindet. Bei der Begehung war unterhalb der Rutsche der Betonfuß freigelegt. Die KBE werden den Sand ersetzen.
- Auf Grund der Befragung des DKSB soll für diesen Spielplatz noch zusätzlich eine Doppelschaukel (ca. 800 EUR) mit zwei normalen Sitzen angeschafft werden. Die Kommission spricht sich gegen einen Kleinkindersitz aus, da es auf diesem Spielplatz bereits eine Nestschaukel gibt, die für kleine Kinder geeignet ist und somit für größere Kinder die Möglichkeit besteht, dass diese parallel schaukeln können.

22. Spielplatz Gerdhard-Storm-Str. / Goebelstr. – (S11)

- Die Wippe soll noch Sitzflächen bekommen.
- An der Doppelschaukel soll ein Kleinkindersitz montiert werden.
- Das Karussell muss einen Schutzrand oder eine Lauffläche erhalten (siehe allgemeine Aussagen).
- Es sollen zwei Wipptierchen (ca. 300 - 400 EUR je Wipptier) angeschafft werden.
- Ein Nichtraucheraufkleber auf dem Spielplatzschild muss ersetzt werden.

23. Spielplatz Westhoovenstr. / Nollenburger Weg – (S12)

- Der Jägerzaun des Nachbarn steht noch, es ist aber fraglich, ob dieser evtl. sogar auf städt. Grund steht. Die Klärung ist noch offen.
- Die kleine Kletterkombination mit Rutsche wurde bereits bestellt und soll in den kommenden Tagen geliefert werden.
- Die DKSB Befragung ergab, dass der Spielplatz als nicht altersgerecht angesehen wird. Die Kommission sieht einen Teil dieser Kritik bereits durch das Aufstellen der bereits bestellten kleinen Kletterkombination als erledigt an. Zusätzlich soll aber noch ein Wipptierchen (ca. 300 – 400 EUR) aufgestellt werden und ein Sitz an der Doppelschaukel soll durch einen Kleinkindersitz ersetzt werden.
- Ein Nichtraucheraufkleber auf dem Spielplatzschild muss ersetzt werden.

24. Spielplatz Hüthum – Kettelerstr. – (H4)

- Das Karussell muss einen Schutzrand oder eine Lauffläche erhalten (siehe allgemeine Aussagen).
- Der Balken an der Wippe wurde durch Kolping ausgetauscht. Es müssen noch Sitzflächen montiert werden.
- Es sollen noch zwei Wipptierchen (ca. 300 - 400 EUR je Wipptier) angeschafft werden.

- Da dieser Spielplatz auch häufig von Kindergärten und Grundschulklassen besucht wird, sollen zwei weitere Kinderpicknicktische und zwei Bänke angeschafft werden.
- Die für 2013 angedachte Kletterspinne wird auf unbestimmte Zeit verschoben, da auch auf Grund der notwendigen Anschaffungen in 2015 das Budget nicht ausreicht.

25. Spielplatz Hüthum – Laarfeldweg / Kornfeldstr. – (H3)

- Die Bank fehlt noch.
- Das Karussell muss einen Schutzrand oder eine Lauffläche erhalten (siehe allgemeine Aussagen).
- Für die Wippe müssen zwei Sitzflächen angeschafft werden.
- Die neue Doppelschaukel ist bestellt und soll in den nächsten Tagen geliefert werden.

26. Spielplatz Hüthum – Leege Weide – (H2)

- Unter der Seilbahn wurde ein Erdhügel aufgeschüttet, der mit Rollrasen versehen wurde. Außerdem wurde die Lauffläche zusätzlich mit Matten ausgelegt, damit der Untergrund nicht mehr ausgetreten werden kann.
  - Die Aufhängung der Seilbahn muss noch einmal mit dem Hersteller geklärt werden.
- Das Karussell muss einen Schutzrand oder eine Lauffläche erhalten (siehe allgemeine Aussagen).
- Am Motorrad-Wipptier muss eine Fußstütze ersetzt werden.
- Am Bolzplatz muss eine Abgrenzung zur Straße angebracht werden, damit der Ball nicht auf die Straße rollen kann.

27. Spielplatz Hüthum – In den Seisen – (H1)

- Keine Beanstandungen

28. Spielgeräte St. Martinus Kirche – „Wipptierchen“ – (X3)

- Keine Beanstandungen
- Die Wipptierchen wurden in diesem Jahr nicht durch die Kommission besucht.

29. Spielplatz Elten – Buschweg – (E1)

- Das Karussell muss einen Schutzrand oder eine Lauffläche erhalten (siehe allgemeine Aussagen).
- Hinter den Toren wurde der Ballfangzaun vom Spielplatz E4 „Weiherweg / Zisternenweg“ aufgestellt.

- Die aufgestellten Tore müssen auf Grund ihres Zustandes (Standpfosten beginnen durchzurosten) entfernt werden und durch neue Tore mit Stäbchengitter ersetzt werden (ca. 1.500 EUR je Tor). Der Austausch dieser Tore hat die größte Dringlichkeit!

30. Spielplatz Elten – Weiherweg / Zisternenweg – (E4)

- Das Karussell muss einen Schutzrand oder eine Lauffläche erhalten (siehe allgemeine Aussagen).
- Die von der DEKRA festgestellten Mängel an der Kletterkombination wurden bereits behoben.
- Die beiden Fangzäune auf der Wiese wurden entfernt und zum Spielplatz E1 „Buschweg“ verlegt.
- Die Seilbahn wurde aufgestellt und ein Erdhügel darunter angehäuft, der mit Rollrasen abgedeckt wurde. Außerdem wurde die Lauffläche zusätzlich mit Matten ausgelegt, damit der Untergrund nicht mehr ausgetreten werden kann.
  - Die Aufhängung der Seilbahn muss noch einmal mit dem Hersteller geklärt werden.
- Entlang der Seilbahn wurden eine Bank und eine Jugendbank aufgestellt.

31. Spielplatz Elten – Johannes-Bours-Str. / Nikolaus-Ehlen-Weg (Gustav-Heinemann-Straße) – (E5)

- Die von der DEKRA festgestellten Mängel an der Turmrutsche wurden bereits behoben, indem Rundstäbe in die Lücken geschweißt wurden.
- Ein Papierkorb ist defekt.
- Die Bank beim Klettergerüst wurde aufgestellt.

32. Spielplatz Elten – Am Dudel / De Dweel – (E6)

- Das Karussell muss einen Schutzrand oder eine Lauffläche erhalten (siehe allgemeine Aussagen).
- Die Kletterkombination ist laut DEKRA stark abgängig.
  - Es soll ein neuer Kletterturm mit Rutsche (ca. 8.000 EUR) und eine freistehende Doppelschaukel (ca. 800 EUR) angeschafft werden, da bei einer Schaukel, die an einer Kletterkombination befestigt ist, zwei bis drei Seiten der Kletterkombination nicht weiter genutzt werden können. Diese Einschränkung bei unwesentlich höheren Kosten ist nicht sinnvoll.
  - Frau Brenger vom Verschönerungsverein Elten sagte zu, dass sie klären würde in welcher Form der Verschönerungsverein sich an den Kosten für die Neubeschaffung beteiligen kann. Hier wird es im Rahmen der Anschaffung Gespräche zwischen dem FB 5 und dem Verschönerungsverein geben.

- Die aufgestellten Tore müssen auf Grund ihres Zustandes und des nicht mehr zulässigen Abstandes im Stäbchengitter entfernt und durch neue Tore mit Stäbchengitter ersetzt werden (ca. 1.500 EUR je Tor).

33. Spielplatz Elten – Bernhard-Wemmer-Str. („Mühlenfeld“) – (E2)

- Keine Beanstandungen

34. Spielplatz Elten – Eltener Feld – (E3)

- Am Spielhaus und der Kletterkombination ist der Abstand zwischen Dach und Balken zu groß. An der Kletterkombination ist zusätzlich auch der Abstand zwischen den Querbalken am Geländer zu groß und sollte langfristig verkleinert werden.
  - Die KBE prüfen ob durch Anbringung einer Latte am Dach die Lücke geschlossen und werden kann. Der beanstandete Abstand beim Geländer soll evtl. durch entfernen oder versetzen der Balken behoben werden.
- Bank und Mülleimer wurden aufgestellt.

35. Spielplatz Mühlenteich – (S13)

- Der neue Kletterturm mit Rutsche ist bestellt und kommt in den nächsten Tagen.
- Die komplette Umgestaltung des Spielplatzes, wie sie 2014 beschlossen wurde, wird je nach Wetterlage spätestens im Frühjahr stattfinden.

Städtische Flächen, die in der Vergangenheit als Spielplatz genutzt wurden:

1. Spielplatz Elten – von Bodelschwingh-Straße

- Die Spielplatzkommission sprach sich in der Vergangenheit dafür aus, dass dieses Gelände weiterhin im städtischen Besitz verbleiben soll, damit es ggf. bei einem späteren Bedarf wieder als Spielplatz genutzt werden kann.
- Das Gelände wurde in diesem Jahr nicht begangen.

2. Spielplatz Elten – Emanuel von Kettler Str.

- Die Spielplatzkommission sprach sich in der Vergangenheit dafür aus, dass dieses Gelände weiterhin im städtischen Besitz verbleiben soll, damit es ggf. bei einem späteren Bedarf wieder als Spielplatz genutzt werden kann.
- Das Gelände wurde in diesem Jahr nicht begangen.

Generelle Aussagen zu allen Spielplätzen:

- Nach der Auflösung/Schließung des Kolpingbildungswerkes Emmerich ist derzeit ungeklärt wer die KBE zukünftig bei der Wartung der Spielgeräte unterstützt. Aktuell tragen die KBE sowohl den höheren Arbeitsaufwand, als auch mögliche Kosten (z.B. für Material), die bisher durch das Kolpingbildungswerk getragen wurden. Arbeiten die hierdurch evtl. fremdvergeben werden müssen erzeugen eine höhere finanzielle Belastung.
- Die Kommission weist noch einmal darauf hin, dass alle städtischen Spielplätze auf Grund des Nichtraucherschutzgesetzes NRW generell zu den Orten gehören, an denen nicht geraucht werden darf. Die Spielplatzschilder in Emmerich weisen zwar in der Regel zusätzlich noch einmal darauf hin, aber an einigen Spielplätzen scheinen die Aufkleber entfernt worden zu sein. Neben einzelnen Schildern, die bei der Begehung aufgefallen sind, werden die Mitarbeiter der KBE bei den kommenden turnusmäßigen Reinigungen gezielt auf die Beschilderung achten und ggf. „Nichtraucher-Aufkleber“ ersetzen.
- Auf Grund veränderter/sich verändernder Normen müssen kurzfristig bzw. in den kommenden 2-3 Jahren Änderungen an diversen Spielgeräten vorgenommen, bzw. ganze Geräte ausgetauscht werden. Ein Bestandsschutz für diese ursprünglich zugelassenen Geräte besteht laut DEKRA nicht oder nur für eine kurze Übergangszeit.
- Nach Prüfung und Rücksprache mit der DEKRA kann um die betroffenen Karussell-Typen alternativ zu einer Gummischürze aus Förderband auch eine Gummimatte als Lauffläche auf dem Boden angebracht werden, damit dieser nicht mehr ausgelaufen wird. Dies soll Unfälle vermeiden, damit Kinder mit einzelnen Körperteilen (Arm/Bein) nicht unter das Karussell geraten können, wenn der Abstand zwischen Karussellboden und Untergrund zu groß wird. Entsprechende Matten liegen bereits bei der KBE. Vorteil der Lauffläche ist, dass der Abstand zwischen Karussellboden und Untergrund gleich bleibt, während der Abstand bei einer Schürze durch Nutzung weiter anwachsen würde. Daher wird die Lauffläche gegenüber der Schürze bevorzugt, sofern eine Lauffläche möglich ist.
- Durch zu übertragende Mittel (ca. 2.000 EUR) aus dem Jahr 2015 stehen für Neuanschaffungen im Jahr 2016 rund 17.000 EUR zur Verfügung.
- Die Kommission hat sich für folgende Neuanschaffungen in 2016 entschieden, soweit diese finanziell umsetzbar sind:
    - 1x Kletterturm mit Rutsche: E6
    - 6x Fußballtore mit Stäbchengitter: S5, E1, E6
    - 3x Doppelschaukel: S3, S8, E6
    - 2x Kleinkindersitz für Schaukel: S11, S12
    - 1x Sandlabor: S4
    - 8x Wipptierchen: S3 (2x), S4 (1x), S11 (2x), S12 (1x), H4 (2x)
    - 8x Sitz für Wippen: S3, S11, H3, H4
    - 2x Bank: H4
    - 2x Kinderpicknicktisch: H4
    - 1x Sitz für die Seilbahn: S10
    - langfristig: 1 Kletterspinne (H4) – *hierfür müssen ausreichend Mittel aus Vorjahren übertragen sein, um parallel zu den regulär anfallenden Neuanschaffungen ein größeres Spielgerät realisieren zu können.*
- Obwohl in diesem Jahr nur eine große Ersatzbeschaffung (Kletterturm mit Rutsche und Doppelschaukel – Spielplatz E6 - „Am Dudel“) notwendig ist,

belaufen sich die Gesamtkosten für die notwendigen Anschaffungen (ohne den Rheinpark) auf rund 24.200 EUR. Von denen einen finanzielle Unterstützung durch den Eltener Verschönerungsverein für die Anschaffung auf dem Spielplatz „Am Dudel“ abgezogen werden muss.

- Weiterhin gilt, dass alle Bänke, die noch mit Holzbrettern bestückt sind, bei Reparaturen mit den neuen Kunststoffbrettern in Holzoptik versehen werden. Diese haben im Test gezeigt, dass sie robuster sind, und schneller trocknen.
- Grundsätzlich werden zweimal im Jahr alle Bänke, Picknicktische, Wipptiere und alle anderen Holzgeräte, die der Witterung ausgesetzt sind, gesäubert. Dies geschieht im Frühjahr und Herbst durch die KBE.
- **Zuständigkeiten:** Unterhaltung - KBE, Planung - FB 5 mit Unterstützung FB 4.
- Alle Spielplätze wurden in einem gepflegten und gewarteten Zustand vorgefunden.
- Die **Schulhofspielplätze** werden jeweils von den zuständigen Hausmeistern gewartet. Für die Begehung und die Kontrolle ist der FB 3 zuständig.

Im Auftrag

York Rieger
(Stadtjugendpfleger)